V8 Klimakrise entgegenwirken – Aktionsplan aufstellen

Antragsteller*in:	Jürgen Kasek (KV Leipzig), Jan Winterhalter (KV Leipzig), Tobias Möller (KV Leipzig), Ulrike Böhm (KV Leipzig)
Tagesordnungspunkt:	TOP 14 Verschiedenes

Seit Wochen erleben wir in Europa und auch in Sachsen eine Rekordhitze, einhergehend mit einer Dürreperiode. Ausweislich der Messdaten sind die Werte im Durchschnitt der Jahre 1981 bis 2010 seit April im Temperaturbereich um mehr als 2,5 Grad zu hoch, während stellenweise nicht einmal 50 Prozent der durchschnittlichen Niederschlagsmenge erreicht werden. Die derzeitige Wetterlage ist dabei mit Klimavariationen nicht mehr zu erklären. Von den letzten 10 Jahren waren 9 jeweils als Rekordjahre im Bereich Temperatur gekennzeichnet.

Die Folgen davon sind gravierend. Flüsse, Seen und Teiche sind stark überhitzt oder sogar aufgrund der meteorologischen Dürre trocken gefallen mit dramatischen Auswirkungen auf wassernahe Ökosysteme. Die Wahrscheinlichkeit von Extremwetterereignissen, wie Starkregen und damit temporären Hochwasserereignissen hat weiter zugenommen. Die extreme Trockenheit hat die Anzahl an Wald- und Feldbränden deutlich steigen lassen, während mit deutlichen Ernteausfällen zu rechnen ist. Ausweislich der Daten des Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) zeigen die vergangenen Jahre den Trend für die klimatischen Veränderungen in Sachsen, die mit der Abnahme von Niederschlägen und steigenden Temperaturen einhergehen. Dies hat umfassende Auswirkung auf unser komplettes Leben.

Es braucht daher schnellstmöglich Klimaanpassungsmaßnahmen als auch Maßnahmen um eine weitere Verschärfung der Situation zu verhindern.

<u>BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Sachsen fordern daher:</u>

<u>1. Im Bereich Naturschutz</u>

a. Zur Verhinderung von Waldbränden die Aufstellung von bundesländerübergreifenden Aktionsplänen, eine Beschleunigung des Waldumbaus weg von Monokulturen zu resistenteren Mischwäldern, sowie Schutzstreifen und Waldbrandriegeln.

b. Als wirksame Klimaschutzmaßnahme die verstärkte Wiedervernässung und Renaturierung von Mooren, da Moore nicht nur Treibhausgase binden, sondern auch den Wasserhaushalt des Bodens regulieren. Gerade in Sachsen benötigen wir ein entsprechendes Landesprogramm um trockengefallene Moore dauerhaft wieder zu vernässen.

c. Der Widerruf von Ausnahmegenehmigungen von Kraftwerken und Industrieanlagen um warmes Kühlwasser in bereits überhitzte Flüssen einzuleiten. Bereits ab 28 Grad Wassertemperatur muss der Zufluss zwingend gedrosselt werden, um das Überleben von empfindlichen Fischarten zu sichern.

d. Die Überdüngung aus der industriellen Landwirtschaft, die zu einer Eutrophierung von Flüssen und Gewässern führt muss stärker beschränkt werden.

e. Trotz sinkender Bevölkerungszahl nimmt der Flächenverbrauch zu. Gerade in den urbanen Ballungsgebieten braucht es aber umso stärker den Schutz von

Grünstreifen und Bäumen. Wir benötigen ein wirksames Baumschutzgesetz in Sachsen.

f. Eine Beschleunigung der Maßnahmen des ökologischen Hochwasserschutzes und Überprüfung der Hochwasserschutzkonzepte der Städte, um temporäre Starkregenereignisse abfedern zu können.

2. Verkehr/ Energie

a. Sofort umsetzbar und dringend notwendig ist ein bundesweites Moratorium für neue Kohlekraftwerke und Tagebaue oder deren Erweiterungen. Es kann nicht sein, dass in Zeiten der sich verschärfenden Klimakrise Energiekonzerne wie die MIBRAG Wälder und die Umwelt zerstören, obwohl die Tage der Braunkohle längst gezählt sind.

b. Ausbau des Programms zur Ausweitung von Vorhaben für die Förderung von „Innovativen Komplexvorhaben zur CO_2-Minderung in den Kommunen“ durch das Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), zur deutlichen Reduzierung des Energieverbrauchs.

c. Deutliche Reduktion des motorisierten Individualverkehrs durch verstärkte Förderung des Radverkehrs sowie des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) bzw. des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

3. Gesundheitsschutz/ Betroffene

a. Aufstellung eines landesweiten Aktionsplanes für wirksamen Gesundheitsschutz bei Extremwettereignissen, um eine koordinierte Kommunikation über Tipps und Verhaltensweisen sicherzustellen und dadurch insbesondere Säuglinge, Kleinkinder und ältere Menschen, die von Extremwetterereignissen stärker beeinträchtigt sind, wirksamer zu schützen.

b. Einrichtung eines Versicherungsfonds, um geschädigte von Extremwettereignissen, deren Existenz bedroht ist zu unterstützen.

4. Haushalt/ Finanzierung

a. Einrichtung eines Fonds für Klimaschutz- und zu Klimafolgeanpassungsmaßnahmen, um die Finanzierung o.g. Maßnahmen zu sichern.